

## **Die Kladde – Jetzt erst recht!**

### ***Die Alpenpapst Kult-Tour, Altenmarkt 2009***

### ***Diesmal mit Petz-Kladde, Bargeflüster und vielen Extras!***

#### **Freitag, 06.02.09 P päpstlicher Skizirkus setzt sich in Bewegung**

Wieder einmal treffen wir uns zum Vorglühen im Gasthaus Nolden, bevor uns Ausnahmebusfahrer

Christian gegen 23 Uhr im funkelnagelneuen Bus Richtung Alpen fährt. Wir freuen uns über viel

Beinfreiheit und über erste Ansagen des Alpenpapstes: Gleich 11 Novizen hat er dieses Jahr in

seinem Gefolge. Die Neuen werden mit großem Hallo begrüßt. Während der Fahrt sorgt Mike

mit seinem Service-Wägelchen für Begeisterungstürme: Es gibt Käsewürfel, Salzbrezeln

und Weißwein. Chanel No. 5 ist leider aus, dafür bekommt jeder einen schmucken Rucksack

mit Karten der Skigebiete, Kugelschreiber, Notfallnummern und inzwischen traditioneller

Bingo-Scheibe. Die Gewinnerzahlen würfelt Mike in den nächsten Tagen aus.

#### **Harte Fakten**

Wer wissen will, was wir uns in diesem Urlaub so alles geleistet haben, soll *Die Kladde* lesen! Wer aber harte Fakten will: **33 000 Höhenmeter, 170 Pistenkilometer mit 85-facher Liftbenutzung!** Das sind die Werte von Adler Jos Gruppe. Wir verdanken sie Jörg. Er hat seine Skipassnummer notiert und nachgeschaut unter: [www.skiline.cc/wagrain](http://www.skiline.cc/wagrain)

#### **Blut und Brüche**

Bereits vor unserem ersten Pistenkontakt sind die ersten Brüche zu vermelden: Zum Glück

nur Weingläser! Vor Aufregung fängt Dagmars Nase während der Anreise an zu bluten,

doch das kommt schnell wieder ins Lot! Uschi und Mike dagegen sind bei der Tourvorbereitung

zu weit gegangen: Mit je einem gebrochenen Arm haben sie die medizinische Versorgung

im Altenmarker Krankenhaus auf Herz und Nieren geprüft. Mike fährt eh ohne Stöcke,

aber Uschi wird auf der Piste leider aussetzen müssen. Dafür zieht sie wie immer viele

Strippen im Hintergrund!

#### **Samstag, 07.02.09**

##### **Entdecken und entspannen**

Morgens halb 9 in Altenmarkt: Wir checken in unserem schönen 4-Sterne-Hotel Kesselgrub ein.

Volker und Poldi sind tags zuvor aus München angereist und erwarten uns schon sehnsüchtig.

Ulli, Maggie und Jürgen trudeln ausgeschlafen vom Flughafen Salzburg ein. Statt Bus haben

sie den Flieger gewählt. Weicheier! Am Frühstücksbuffet stärken wir uns, dann

heißt es  
für die meisten: Ab auf die Piste, das Skigebiet entdecken! Für den Rest beginnt  
ein müder  
Tag im Hotel: Ulli ist der Hahn im Korb und genießt es. Als sein Zimmer als erstes  
fertig ist,  
lässt er die Damen links liegen. Man sieht ihn nicht mehr und die Mädels müssen  
im  
Ruheraum bei gefühlten 35 Grad pennen.

#### **Neulich beim Garnelenessen**

Volker: »Darf ich dir meinen Schwanz auf  
den Teller legen?«  
Helga S.: »Hier vor allen Leuten?! Frag  
mich das später noch mal.«

#### **Papstreisende gehen ins Exil**

Nachmittags kommen die Pistenfreaks vom ersten und fast einzigen Sonnentag  
zurück.  
Pünktlich zum Abend-Buffer stoßen Petra V. und Uschi H. aus Linz zu uns –  
endlich hat  
der Papst sie alle beieinander! Heute machen wir nicht lange und gehen früh ins  
Bett.  
Für 6 Reisende bedeutet das allerdings den Weg ins Exil. Sie sind für eine Nacht  
im  
Landhaus gegenüber untergebracht. Die Kladder konnte den Grund für die  
vorübergehende  
Exkommunizierung bisher nicht klären, vermutet aber eine Intrige der Wirtin. Am  
nächsten  
Tag dürfen auch diese Schäflein unter demselben Dach wie der Alpenpapst  
nächtigen!

#### **Sonntag, 08.02.09**

##### **Skifahren von A wie Altenmarkt bis Z wie Zauchensee**

Das Zahlungssystem des Hotels erweist sich als ebenso effizient wie  
unnachgiebig.

**Keine Gnade für Zechpreller!** Wer am Abend zuvor vergessen hat, seine  
Rechnung  
zu unterschreiben, den ruft das Personal am nächsten morgen laut am  
Frühstückstisch  
aus. Schon ab Montag will sich keiner mehr die Blöße geben.

Heute geht es nach Zauchensee und eigentlich wollten sie ja alle fahren ... Aber  
es gibt

erste Ausfälle: Volker hat am Tag zuvor dem Monte Popolino alle Ehre gemacht:  
Er landete auf seinem Allerwertesten und hat sich die Wirbelsäule verletzt.

Röntgenbilder

liegen der Redaktion vor. Ivan übernimmt die Gruppe und gibt sein Bestes. Bis  
zum Abend

wird er lediglich drei Abgänge vermelden. Die Trinksport-Gruppe schrumpft auf 5  
Mitglieder.

Das Wetter ist mäßig, reichlich Schnee und Kälte treiben eingefleischte Genuss-  
und Schönwetterfahrer früher als vorgesehen nach Hause. Der große Rest  
sammelt sich in

der Talstation mit dem Charme eines Shopping Centers: Parkhaus, Rolltreppen,  
Geschäfte,

in der Mitte eine Bar. Dort trinken wir uns das Ambiente gemütlich oder ergänzen

unser  
Equipment im Sportgeschäft. Ein schriller Ton aus der päpstlichen Trillerpfeife  
drängt bald  
unerbittlich zum Aufbruch.

Hans-Jürgen:	»Das ist doch Heilwasser, aus welcher Quelle kommt das?«
Thomas:	»Ein Arm kommt von links, einer von rechts und in der Mitte treffen sie sich.«

### **Kulinarische Verwirrung**

Abends verwirrt das Überangebot an Köstlichkeiten unsere Sinne. Nach einem Begrüßungssekt am idyllischen Schildkrötenteich der Hotellobby wartet ein leckeres Galadinner auf uns.

Prompt kommt es zum Futterneid: Alle bekommen fünf Scampi, die Kladderedaktion bloß vier.

Alle bekommen zwei Soßen zum Fleisch, Nicole bloß eine. Volker forscht nach den Gründen

für diese schreiende Ungerechtigkeit, aber unser Kontakt zum Personal ist zu diesem Zeitpunkt

noch wenig ausgeprägt. Später soll der Küchenjunge mit hochrotem Kopf gesehen worden sein.

Bei der Soße zu kurz gekommen, will Nicole am Dessertbuffet nix verpassen und lässt sich alle

Süßspeisen namentlich vorstellen: Schokopudding, frische Waffeln, Törtchen, Obstsalat, Eiskaffee,

gefüllte Crepes usw.. Dennoch fühlt sie sich unzureichend informiert und zeigt gierig auf eine

hellgelbe Masse: »Und was ist das?« Der Koch umklammert schützend seine Schüssel:

» Das ist mein Waffelteig!«.

Bei einem unser ausgedehnten Abendessen findet Mike Zeit für die Verleihung des goldenen

Alpenpapst-Ski! Für 10 Jahre Tour-Treue geht die Trophäe an Alice und Uschi B. Aber beide

können Christine nicht das Wasser reichen: Von 19 Touren hat sie 15 mitgemacht!

### **Montag, 09.02.2009**

#### **Gefallener Kardinal – gefällige Kardinälin**

Kardinal Jo fährt gewohnt souverän und will noch einen draufsetzen. Eine Runde im Tiefschnee

bringt ihn vor versammelter Mannschaft zu Fall. Seine Gruppe zeigt Taktgefühl und findet wie

stets die richtigen Worte. Gaby: »Der Adler ist gelandet!«. Für den Rest der Tour hat Jo seinen

Namen weg und verdient sich eine neue Hymne. Ivan hat als Vertretung von Volker wiederholte

Abgänge zu verzeichnen: »Ich bin nicht der Ersatzkardinal, ich wickle die Gruppe Volker ab!« .

Alice weiblicher Führungsstil erweist sich dagegen als enorm erfolgreich. Ihre Gruppe

„Jung und forsch“ hat den meisten Zuwachs. Alices Schäflein sind abends voll des Lobes.

Alheide und Helga B. fühlen sich sicher, geborgen und ästhetisch voll auf der Höhe:

» Es ist alles so entspannt bei uns. Wir fahren nicht schnell, aber schön!«

**Hymne an Jo**

Unser Adler, der heißt Jo  
Macht nicht nur die Frauen froh  
Breitet er die Schwinge aus  
Gehen wir nie ohne Schnaps nach Haus

**Alpenpäpstlicher Hüttenzauber**

Dank seiner päpstlichen Autorität schafft es Mike nicht nur, die schnuckeligsten, skurrilsten und schönsten Hütten für unsere Einkehr auszusuchen. Er lässt sogar Tische für uns reservieren!

Wer den Mittagsandrang hungriger Skifahrer kennt, weiß: Reife Leistung, Bravo! Heute ist die

Schüttalm unsere Jausenstation. Sie überzeugt durch den extravaganten Service des Kochs.

Der wacht mit einem (!) Argusauge über den reibungslosen Ablauf:

» Und Sie? Weiter! Und Sie? Jetzt nimm schon!«.

Nach einem erfolgreichen Pistentag mit immerhin etwas Sonne empfängt uns Mike am Bus

mit Fassbier, Wein, Feiglingen und Käsewürfeln. Zu Hause tobt längst die Session, daher

stimmen mehrere Damen Karnevalslieder an und begrüßen den lokalen Ski-Express mit einem

herzhaften »D'r Zoch kütt!«. Auf der Straße kommt es daraufhin zu tumultartigen Szenen:

Autos hupen, fremde Männer winken, Schulkinder steigen verstört in den Nachbarbus.

Sie träumen davon: »Wenn ich groß bin, fahr ich auch mit dem Alpenpapst!«

**Bargeflüster 1: Tanzte er zu hoch über den Wolken?**

Abends mischen Petra B., Jörg und Gerd die Bar auf und schwingen das Tanzbein

zu ihrem Lieblingshit: „Über den Wolken“. Am nächsten Tag ist Gerd leider krank – wieder ein Ausfall!

**Dienstag, 10.02.09**

**Parallelrennen bringt Papstreisende an ihre Grenzen**

Spätestens heute wird Dr. Anna zum ersten Mal konsultiert und zückt aus ihrem Medizinbeutel

allerhand Mittelchen gegen kleine Wehwehchen. Heute wollen wir fit sein:

**Der alpenpäpstliche Triathlon beginnt – endlich!** Viele haben das ganze Jahr darauf hingearbeitet.

Wie immer ist es ein streng gehütetes Geheimnis, welche Aufgabe uns erwartet.

Das Programmheft kündigt lapidar ein Parallelrennen an. Was steckt wirklich dahinter? Wir müssen

uns gedulden und genießen vormittags erst einmal die Bergwelt. Die Gruppe Schneegestöber

muss das ohne Adler Jo tun, der schuftet an der Triathlonstrecke. Kersten vertritt Jo würdig

und wird prompt zum Gummiadler proklamiert. Auf der Piste deckt er mit vollem Körpereinsatz die Eisplatten ab, damit seine Gruppe gefahrlos daran vorbei fahren kann. Was für ein Teufelskerl!

#### **Neulich beim Liften**

Gaby: »Guckt mal wie schön, die Puderzucker-Tannen!«  
Burckhard: »S'TAUT!«  
... betretenes Schweigen ...  
Gerd: »Du Fallbeil!«

#### **Highnoon! Startschuss für Triathlon fällt**

12 Uhr Mittag vor der Arlofhütte: Den erfahrenen Papstreisenden schwante es schon: Hinter dem Parallelrennen verbirgt sich ein ausgeklügelter Geschicklichkeits-Parcours. Paarweise müssen wir ihn bestreiten und gehen dabei an unsere Grenzen – Slalom, Rückwärtsfahren, kniffliger Stockeinsatz. Urlaub mit dem Alpenpapst ist halt kein Ponyhof! Martin gibt den Coach und spornt jedes Paar unablässig zu Höchstleistungen an: »Jetzt will ich kleine Steps sehen! Schneller! Da rum! Und jetzt rückwärts. Der Herr nimmt den Ring, übergibt ihn der Dame, die gibt ihn wieder ab – wie im richtigen Leben!«.

#### **Pistensturm und Partyrausch**

Nach all den Kommandos kommen wir an der alpenpäpstlichen Tafel wieder zu Kräften: Uschi und Mike zaubern uns Erbsensuppe, Würstchen, Brötchen, Weisswein und Bier. Das Wetter sorgt für weitere Überraschungen: Wer nachmittags noch gemütlich auf die Piste will, steckt auf einmal im Schneesturm fest. Die Gondeln steigen gnadenlos in die grauen Wolken, die Kabinen schwanken, Himmel und Stimmung verdüstern sich. **Wo war der Papst als die Apokalypse nahte!?** Mike sammelt im Tal seine Suppenteller, während die Kardinäle im Schneesturm Schlimmstes zu verhindern suchen. Jo, Hans und Ivan halten an der Bergstation ihre Gruppen zusammen und Martin führt sie alle im Konvoi nach unten. Das funktioniert erstaunlich gut. Ein einziger und beschämender Sturz stört die reibungslose Talfahrt. Schonungslos und offen müssen wir auch darüber berichten: Es war die Kladder-Redaktion. **Eintrag in die Petz-Kladde!**

Inzwischen lebt Petra B. in der Arlofhofhütte ihre Qualitäten als Eventmanagerin aus:

Sie heizt zum Après Ski ein und bringt schnell ein paar Kostümaccessoires unters Partyvolk, darunter ein Elchgeweih für Nicole. Wir geben alles auf der Tanzfläche. Gerlinde flippt völlig aus und fordert mit ihrem wilden Hüftschwung drei Snowboarder

zum Showdown. Die Boys machen gekonnt auf Chippendales – es kommt nicht zum Äußersten. Als die Trillerpfeife des Papstes erschallt, fällt allen der Abschied schwer. Während die Boys dem Bus nachwinken, fahren wir feucht-fröhlich zum Hotel.

Dort warten zwei Stündchen Kontemplation im schönen Saunabereich oder im warmen Hotelbett. Nach innerer und äußerer Reinigung sehen wir uns frisch und rosig beim Menu wieder – als wäre nix geschehen!

Nicole: »Ich hab so lange auf euch gewartet, mir sind Hörner gewachsen.«

### **Bargeflüster 2: Was passierte nach 21 Uhr?**

In der Hotelbar eskaliert die Stimmung ein weiteres mal.

Wie singen uns schon mal für Karneval ein, tanzen und verkleiden uns mit Petras Party-Requisiten. Jürgen entdeckt dabei das Kostüm seines Lebens: Mit silberner Riesenbrille, Glitzer-Micro, blumentumkränzten Haupt und stilsicher aufgeknöpftem Hemd.

Gattin Maggie ist begeistert! Bis Karneval soll er das Outfit anbehalten. Christian entdeckt

derweil die Rolle seines Lebens: Als Mentor und moralisches Vorbild für den alpenpäpstlichen

Nachwuchs: »Der Jörg ist in Ordnung. Der denkt sich, vom Christian kannst du noch was lernen.

« Erst gegen drei Uhr finden die gut gelaunten, aber traumatisierten Partygänger auf

ihre Zimmer. Zuvor soll es zu verstörenden Erlebnissen im Nassbereich gekommen sein.

Die nächsten Tage nervt die Partytruppe mit Insiderwitzen und unmotiviertem Gekicher,

hält aber eisern dicht.

Anonym: »Wer um Neun ins Bett geht, muss nicht wissen, was um Drei passiert ist.«

Petra B.: »Ich geh morgen direkt mit Kopfkissen in die Bar.«

### **Mittwoch, 11.02.09**

#### **Wir kämpfen uns durch Schnee und Eis**

Morgens im Bus greift der Papst wieder tief in die Beziehungskiste und lost die neuen

Paarungen für den Triathlon aus. Wir geben uns unbeeindruckt und halten uns lieber an die

freundliche Aufforderung an der Gondelstation: » Fühl dich frei auf Planai!«. Es gibt Schnee.

Viel Schnee! Da müssen wir durch! Zuweilen haben wir Glück und dürfen auf frisch präparierter

Piste fahren. In Onkel Willy's Hütte stärken wir uns und könnten jetzt eigentlich 10 Minütchen

Schlaf vertragen. Aber die Kardinäle verlangen viel, sie wollen Leistung sehen – Skiurlaub

mit dem Alpenpapst ist haltkein Wunschkonzert!

### **Alpenpapstgemenge versagt jämmerlich**

Nach dem asiatisch-italienischem Buffet stehen ab 21 Uhr Teil 2 und 3 des alpenpäpstlichen Triathlons auf unserem straffen Programm. Teil 2 fordert Kombinationsgabe und Vorstellungsvermögen. Gruppenweise heißt es: **Puzzeln gegen die Uhr!** Papst und Päpstin haben für jeden liebevoll ein Schnipselbild vorbereitet. Motive aus vergangenen Reisen geben Anlass zu manch sentimental Rückblick. Auffallend oft ist Adler Jo auf den Fotos zu sehen. Die Spielanleitung »In jedem Bild ist ein kleiner Jo versteckt«, erweist sich allerdings als wenig brauchbar. Und wird hiermit offiziell zurückgezogen.

#### **Die Kladder - knallhart recherchiert**

Ewald berichtet von einem furchtbaren Sturz Brigittes – aus seiner Sicht potenzielles Highlight der Berichterstattung 2009! *Die Kladder*-Redaktion geht der Sache umgehend nach und befragt drei Tag später Brigitte zum Vorfall.  
*Brigitte:* »Ich bin halt hingefallen, das passiert mir öfters.«  
*Kladder:* »Mmh.

Sie mögen ja ganz gut Skifahren ... Doch das nutzt ihnen rein gar nichts! Ausgerechnet Mikes Gruppe „Alpenpapstgemenge“ zeigt sich beim Puzzeln intellektuell und motorisch völlig überfordert. **Mike schwitzt über der Stoppuhr**, seine Getreuen über den Schnipseln: Die wollen einfach nicht zusammenpassen! Erwartete drei Minuten Spieldauer werden im zweistelligen Bereich überboten. Peinlich! Die anderen Gruppen schlagen sich besser.

Triathlon Teil 3: **eine sportive Wettfahrt mit dem Trockenbob** im Restaurant. Wir treten paarweise an. Gerd, Burckhard und Nicole beeindrucken durch rasante Rutschtechnik, die Schmachspuren auf dem Hotelteppich werden hinterher wieder mit einem Tisch verdeckt. Schmachspuren hinterlässt einmal mehr der Papst: Er will durch geschmeidigen Einstieg in den Bob überzeugen und fällrücklings in ein Blumenbord. Der Orchidee geht es am nächsten Tag wieder besser. Die Serie trauriger Ausfälle setzt sich abends fort: Ein Hexenschuss fordert von Delia seinen Tribut. Poldi dagegen stellt sich der Herausforderung und beeindruckt Kellnerin Anna so sehr, dass die Servicemädels und Kellner Thomas geschlossen antreten wollen. Wir sind begeistert und inzwischen ganz dicke mit dem Personal.

### **Donnerstag, 12.02.09**

#### **Rasant auf Pisten und Bahnen**

Es geht Richtung Wagrein und Alpendorf. Wir halten andächtig inne und grüßen in Gedenken an Frau Werwolf (Die Kladder 2006 berichtete) hinunter ins Tal. Mittags wärmen wir uns in der

Kreisten Alm, danach wollen sehr viele nur noch sehr wenig fahren. Doch der Papst macht seiner Gruppe einen Strich durch die Rechnung. Auf vorgeblich direktem Weg ins Tal verirrt er sich heillos und sein Alpenpapstgemeinde kommt völlig desorientiert als letztes an. Immerhin holt Christians Bus alle gewohnt zuverlässig in Alpendorf ab.

### **Papstfolge meistert höllische Taxifahrt**

Das heutige spektakuläre Abendprogramm hat Ivan organisiert. **Rodeln im Rudel!** Vier Taxen

bringen uns im Höllentempo zur beleuchteten Bahn. Die Taxifahrer des Grauens schrauben sich

rasant die Serpentina hinauf – ein erstes Highlight des Abends! Taxi Nummer Zwo landet schließlich

unfallfrei an der Bifan Hütte. Dort ist außer dem kläglichen Häuflein Papstreisender und den beiden

Wirten keine Menschenseele. Das Häuflein wundert sich über die recht öde Stimmung in der Hütte –

das war anders angekündigt! Dennoch ist man sich sicher: Die drei anderen Taxen sind falsch,

wir sind richtig! Also erst mal in Ruhe ein Stiegl trinken. Langsam findet sich die Gruppe damit ab:

Sie muss 200 – gefühlte 500 – Meter ins Ungewisse durch den Schnee zur nächsten Hütte kraxeln.

Dort befindet sich die Stimmung längst auf dem Siedepunkt, als die Nachzügler mit Polonaise

einmarschieren. Nicole hat sich vollständig in das lokale Entertainment-Programm integriert:

Mit Kokosnuss-Rasseln ist sie zur festen Größe der Musikcombo geworden.

Wir trinken uns Mut an und als Ivan um 23 Uhr zum Rodeln ruft, geben wir alles und meistern

jede noch so steile Kurve. Der ambitionierte Burckhard wird beim Rodeln im letzten Moment

von Gaby und Kersten ausgebremst. Der Siegerschlitten:

» Es war ein taktisches Rennen! Wir wussten, er macht irgendwann einen Fehler.«

### **Bargeflüster 3: Warum kam es zum Barverweis?**

Nach Nervenkitzel und mit zuviel Adrenalin im Blut ist an Bettruhe nicht zu denken:

Wir wollen auf (»Aber nur einen!«) Absacker in die Hotelbar. Petra und Gaby geben den Dresscode vor:

Im Jogger! Bedauerlicherweise hält sich außer ihnen niemand daran. Kellner Thomas gibt heute den

erbarmungslosen Türsteher und erteilt beiden wegen unangemessener Kleidung einen Barverweis.

Er bleibt chancenlos! Sein Hinweis: »Das ist eine anständiges Haus!« stellt sich als völlig haltlos heraus.

**Jörgs Trinkregel:** »Entweder eins oder mehr als drei« ist so ausgeklügelt, dass wir bereits den

dritten Abend gut damit fahren. Ein Grandawasser zwischendurch tut ein Übriges. Routiniert halten

wir bis 4 Uhr durch.



**Die Kladder – knallhart recherchiert**

**Tierschützer laufen Amok!** Eine Papstreisende gibt der Hotelschildkröte einen Willi aus. (Eintrag in die Petz-Kladder!) Am nächsten Morgen wird das Tier torkelnd am Beckenrand gefunden. Im Bus bezichtigt Petra V. Anna öffentlich des Alkoholausschanks an wehrlose Tiere! Investigativer Journalismus und Gerechtigkeitssinn *Der Kladder* sorgen am letzten Abend für Aufklärung. Anna: »Dabei hab ich mich schützend vor das Tier geworfen! Uschi B. ist die wahre Übeltäterin!«. Uschi B. startet einen kläglichen Rechtfertigungsversuch: »Es war doch nur ein ganz kleiner Schluck und sie ist auch sofort abgetaucht.«

**Freitag, 13.02.2009**

**Alpenpapstbus gerät außer Kontrolle**

Freitag der 13.! Wer hätte geahnt, dass es gleich so dicke kommt!? Es schneit und schneit und schneit.

Der vorletzte Skitag bringt wieder mehrere Totalausfälle: Das schlechte Wetter ist für einige „versierte Körper“

der ersehnte Vorwand für einen gemütlichen Tag im Hotel. Bei der abendlichen Zimmerkontrolle entdeckt

Die Kladder Wodka-Mix-Getränke, volle Aschenbecher und leere Chipstüten auf den Balkonen.

Das ist der Beweis: Die Kardinäle haben ihre Schüler nicht mehr im Griff! Statt direkt auf die Piste

zu gehen, bleiben die Faulsten unter ihnen bis 15 Uhr im Hotel und lassen sich zum Après Ski in die Haar-Trog

Alm chauffieren. Dort geben alle wieder alles, manche sogar mehr als das. Unser Karaoke-Programm mit Petras

mobiler Partyausstattung wird vom Wirt durch grüne Zottel-Perücken ergänzt.

Johanna legt einen gepflegten

Strip auf dem Tresen hin und kassiert dafür das Hütten-T-Shirt. Dagmar will auch eine Trophäe und klaut ein Glas.

**Eintrag in die Petz-Kladder!**

Burkhard: »Hat unsere Gruppe eigentlich auch einen Namen?«

Gaby: »Schneeflöckchen«

Burkhard: »Ha, wohl eher Schneebrummen!«

Auf der Rückfahrt ins Hotel gerät der Alpenpapstbus schier außer Kontrolle:

Singend, trinkend und

**johlend lässt auch Hans die Hüllen** fallen. Er tanzt völlig enthemmt im Gang und Gattin Trudi steht

verzückt daneben. **Wird die Alpenpapst-Reise zur Sodom-und-Gomorra-Tour?**

Gibt sich Mike Dekadenz

und Sittenverfall hin? Erste kritische Stimmen entrüsten sich ganz unverblümt:

» Unter dem Deckmantel des olympischen Gedankens werden die Ideale junger Sportlerinnen und Sportler

den klerikalen Interessen geopfert!« (Martin H. aus B.). Andere munkeln hinter vorgehaltener Hand:

» Der Papst hat die Tour nicht mehr im Griff!« Ganz im Gegenteil zu Fahrer Christian.

Dem widmen wir im Bus gleich mal ein Gedicht.

**Ode an einen Ausnahmegesellschaftler**

Unser Fahrer, der heißt Chris,  
hat den ganzen Bus im Griff.  
Liebt die Frauen gar so sehr,  
machen ihm das Leben schwer.

Sabine ist der ruhende Pol in unserer emotionsgeladenen Reise. Ein eingeklemmter Nerv zwingt sie zum Wellnessurlaub, aber stets hat sie ein aufmunterndes Wort für alle Trostbedürftigen. Jeden Abend freut sie sich auf ein Gläschen mit uns in der Bar! Von Barkeeper Alex wissen wir das nicht so genau.

Aber der zeigt immerhin Galgenhumor:

Das Stiegl kommt endlich,  
Kersten: Das dauert aber heut lang!  
Alex: Ich bin müde ;-)  
Kersten: Dann geh doch früher ins Bett!

**Samstag 14.02.09****Unermüdlich im Schnee – müde im Sessel**

Wir blicken auf das Frühstücksbuffet und denken mit Schrecken an den leeren heimatischen Kühlschranks.

Zum Glück ist es ja noch nicht so weit! Also erst mal reinhauen und danach die Flugreisenden verabschieden.

Weicheier! Die Unermüdlichen zieht es zur Piste, die Kulturschicksen nach Salzburg, die Vielseitigkeitssportlerin

zum Reiten. Der Rest gammelt in den Hotelsesseln, geht spazieren, lässt sich massieren, gönnt sich ein

paar Prosecco und ein Schwätzchen im Raucherraum – man kommt ja sonst zu nix!

**Alpenpapst zieht Konsequenzen**

Für den Alpenpapst ist nach der Tour vor der Tour: Während alle den letzten Tag ruhig angehen, ist Mike

schon wieder unterwegs und checkt in Altenmarkt die Hotelalternativen für 2010. Trieb ihn die merkwürdige

Textilpolitik des Kesselgrub zu diesem drastischen Schritt? Denn während die Daheimgebliebenen am Abreisetag

vom Personal unaufgefordert Kuschelecken bekommen, geizt Frau Wirtin mit den Handtüchern für die Pistenrückkehrer.

Gut, dass der Papst am Vorabend Böses ahnte und öffentlich zur Rebellion aufrief: »Nehmt euch Handtücher,

wo ihr sie kriegen könnt!«. Das ist gar nicht so einfach, weil Frau Wirtin eisern über ihre Frotteewaren wacht.

Trotzdem kommen schließlich alle in trockenen Tüchern aus der Dusche. Erfrischt genießen wir das Abendbuffet –

heute kuschelig in den Keller-Gewölben des Restaurant Kessai. Sogar der Küchenchef schaut vorbei, bekommt

Applaus und später Bützchen. Dann wird es spannend – **die Siegerehrung beginnt!** Wieder einmal beeindruckt

der Papst durch seine ausgeklügelte Logistik: Für jede Platzierung gibt es mindestens einen Sachgewinn!

Nach rund 20 Rängen wissen wir endlich, wer ganz oben auf dem

Siegetreppchen steht: **Kardinälin Alice räumt ab!**

Sie hat nicht nur den goldenen Ski und die Sympathien ihrer Gruppe eingeheimst, sondern nun auch noch den

Triathlon-Sieg 2009. Bei den Männern ist **Hans-Jürgen der lachende Gewinner!**

Petra B.: »Der Alkohol und das Schicksal haben uns zusammengeführt.«

Dagmar zu Jörg: »Dein Vati hat gewonnen!«  
Gaby: »Bist du stolz?«  
Jörg: »Das kann ich mir jetzt ewig von ihm anhören!«

Und an dieser Stelle erstmals für die Öffentlichkeit: Das geheime Kladder-Voting! – Wer war die coolste

Sau von allen? Ivan? Hat immer einen wasserfesten Edding dabei! Jörg? Ankunft in Bonn 7 Uhr,

Verabredung zum Fußballspiel 11 Uhr! Hans? Zieht blank im Bus! Petra B. ? Nie ohne Karnevals-Koffer

unterwegs! Alles falsch! **Uschi H. gewinnt!** Sie rollt das Feld vonhinten auf und gibt am letzten Abend

eine Lehrstunde in Contenance und Coolness. Während alle aufgescheucht herumrennen

und planlos nach Koffern greifen, bestellt sie in aller Ruhe ein Viertel Weißwein, trinkt es und steigt

entspannt um 22 Uhr in den Bus! Als wir schließlich im Schneetreiben Richtung Heimat aufbrechen,

trotzen die Kesselgub-Mädels der Witterung und winken uns zum Abschied mit Servietten aus dem

streng gehüteten Textilbestand der Wirtin: Wir sind gerührt!

**Die Kladder - gibt selbst den Stummen eine Stimme!**

**Kladder: "Was war dein schönstes Erlebnis?"**

Anna: Schweigt

Kladder: "Komm schon!!!"

Anna: überlegt angestrengt

Kladder: "Es waren so viele intensive Eindrücke, du kannst dich gar nicht entscheiden, wovon du zuerst schwärmen sollst?!"

Anna: "Gut, dass du kundtust, was ich empfinde!"

**Verbotenes Glücksspiel im Bus!** Keine fünf Minuten unterwegs lässt der Papst die Würfel fallen und verrät die letzten Bingozahlen. Ösi hatte mit seinem Zimmer leider nicht das

große Los gezogen,  
 beim Glücksspiel gewinnt er dafür den Jackpot: 75 Euro Gutschrift für die nächste  
 Tour.  
 Schneegestöber hin oder her – der Busfahrer unseres Vertrauens bringt uns  
 sicher zurück nach Hause.  
 Christian verrät erst kurz vorm Ziel: »Es war die dreizehnte Tour mit euch!«.  
 Dennoch kommen wir  
 halbwegs ausgeruht, vollauf zufrieden und rundum glücklich gegen 7:15 Uhr in  
 Bonn an!

Gerda: »Dieser traumhafte, knufflige, weiße, supertolle,  
 gigantische, zuckersüße Schnee!«  
 Dagmar: »Ach das sagt man, wenn man fahren kann! Wir  
 sagen einfach nur: Scheißschnee!«

Danke Mike, Danke Alpenpapst!!!

Seid auch das nächste Mal wieder dabei, wenn es heißt: Wer Urlaub mit dem  
 Alpenpapst macht,  
 ist vor nix fies! Naja, fast!

**Auf der nächsten Seite: Das große Kladde Extra!**

*Ich gesteht Frau Kladde*  
ICH GESTEH DIR ALLES  
 Ich weiß, dass Sie eine entzückende Sonnenblende sind, darum  
 schwärze ich Ihnen!  
 Ich kann es nicht mehr ertragen!  
 Karabiner und nach dem Oberkörper  
 im Bus, Frauen halbesackhaft  
 dem Busfahrer! Und das bei einer  
 offiziellem „SPEL BEI DER WIR“!  
 Frau Kladde, wo bleibt die die  
 Moral und die Pöbel!  
 Schwören Sie bei ein, schwören  
 Sie darüber, können Sie auf!  
  
 Ich gebe mir dem Helden, daher mag ich auch nicht leben!  
 Aus nnnnnn

**Kladde Extra - Kladde Extra - Kladde Extra - Kladde Extra -  
 Kladde Extra**

**Woran Sie erkennen, dass eine erfolgreiche Reise mit dem  
 Alpenpapst hinter Ihnen liegt?**

- Sie sind Karneval voll auf der Höhe: tanz-, text- und  
 trinksicher – schließlich liegt eine Woche  
 hartes Training hinter Ihnen.
- Sie nehmen Ihre Skischuhe morgens auf dem Weg zur Arbeit  
 mit in den Linienbus und bitten den  
 Fahrer doch endlich die Ladeklappe zu öffnen.

- Sie schleichen sich nachts gegen 4:00 Uhr auf Socken ins Zimmer, machen sich leise auf dem stockdunklen Klo bettfertig, um die Zimmergenossin nicht zu wecken. Um 4:10 merken Sie, dass Sie nicht im Hotelzimmer, sondern allein zu Hause sind.
- Sie schauen ungläubig auf Ihren Dessert-Eisbecher und fragen, wo denn Zitronengrasparfait, Beeretörtchen, Crepes, Weinschaumcreme, Schokopudding, Grütze, Obstsalat und Mohnstrudel bleiben.
- Sie bestellen beim verdutzten Köbes ein Runde Grandawasser zum Kölsch.
- Sobald Sie das Drehkreuz im Supermarkt passieren, zücken Sie den Skipass und wundern sich, dass der wie eine EC-Karte aussieht.
- Sie lassen den Whirlpool reinigen oder reißen ihn gleich ganz aus dem heimischen Badezimmer. Stattdessen bauen sie eine Sitzheizung in den Toilettendeckel ein.
- Sie hören irgendwo Stimmungsmusik und beschimpfen sofort den Nächstbesten »Du Luder!«, » Du Drecksau!«, »Joanna!«. Aber woran Sie wirklich erkennen, dass ein erfolgreicher Urlaub mit dem Alpenpapst hinter Ihnen liegt:
- Sie freuen sich schon jetzt auf das nächste Mal und denken wie Dagmar:  
» **Daran werd ich mich noch auf meinem Sterbebeet erinnern!**«

### Und das nächste mal ...

- ... Wird Michael T. das Waschetikett in seinem Ski-Overall finden?
- ... Ist Schielen erblich und wieviele Verwandte hat der Schüttalm-Koch?
- ... Hat der Papst wirklich 8,5 Kilo Maronen im Bus vergessen? Müssen wir die das nächste Mal essen?
- ...Warum steht Hubertus in Ivans Pass? Und: Wer darf Hubsli zu ihm sagen?
- ...Hat Ulli tatsächlich einen Schokoladenbrunnen im Zimmer?
- ...Warum bestellt Hans seinen Germknödel dreimal?

### In und Out in Altenmarkt

- In -

**Salzburgbesuch**  
In diesem Jahr gleich an zwei

- Out -

**Mit dem Kopf unter Wasser**  
Im Whirlpool, wegen der

Tagen

Wimperntusche ...

**Dessertbuffet**

Mehr ist mehr und lecker

**Käsekrainer**

Käse! ...

**Stiegl**

Entweder eins oder mehr als drei!

**Weißweinschorle mit  
Cocktailkirsche**

Getränkeempfehlung von  
Kärntnern – schmeckt nicht!

**Leichtes Karnevalsgepäck**

Peppt jede Pistenparty auf

**Ohne Grandawasser ins Bett**

Wahrlich, ein Heilwasser!

**Sitzheizung**

Ein wenig Komfort im  
Dauerschnee hat doch wohl  
noch keinem geschadet!!!

**Mit Straßenschuhen in die  
Sauna**

Das müssen wir wohl nicht extra  
erklären!

**Tipps für Die Kladde – bitte  
sofort notieren!**

Papsttourist: »Hör mal, heute ist  
was passiert!« Kladde: »Ja?  
Erzähl schon!!« Papsttourist:  
»Warte, wie war das? Weiß  
nicht.«

**Alpenpapst-Tourheft verlieren**

Mike lässt sich echt bitten, bis er  
ein Ersatzteil rausrückt! Nicht  
mal bei der päpstlichen  
Chronistin drückt er ein Auge zu!